

Lebensraum Wildsträucher

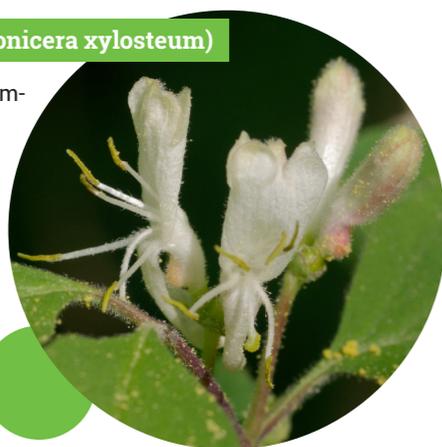
Wildsträucher sind nicht nur gut für Insekten, viele sind auch wunderschön und zudem pflegeleicht. Auch auf der Landesgartenschau 2022 in Neuenburg am Rhein gibt es welche.

Suchen & Finden

Gehen Sie zu den neu angelegten Hecken (z.B. bei den Weinreben) und suchen die folgenden Sträucher. Schnuppern Sie auch einmal daran!

Rote Heckenkirsche (*Lonicera xylosteum*)

Der zierliche, schön geformte Strauch mit seinen aparten Blüten wächst auch im Schatten. Seine Blüten locken verschiedene Bienen an, Vögel mögen seine intensiv roten Beeren.



Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)

Der Rote Hartriegel wächst eher kräftig und braucht Platz. Er ist anspruchslos und gedeiht auch an schwierigen Standorten. Seine Astspitzen sind rot, ebenso leuchten die Blätter im Herbst. Die cremeweißen Blütenstände sind hübsch anzusehen, aber sie riechen für Menschennasen nicht so gut, dafür für viele Bienen und Käfer sehr verlockend.

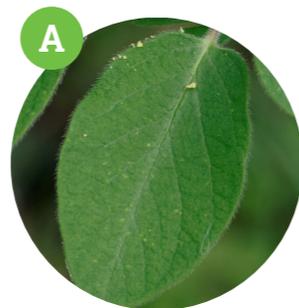


Kleines Blattquiz

Wir wollen Sie zum genaueren Hinschauen animieren, welches dieser Blätter gehört...

...zur Roten Heckenkirsche?

...zum Roten Hartriegel?



Die Lösung und Informationen zu allen abgebildeten Sträuchern finden Sie hier.



Mit-machen!



Was kann ich tun?

- Im eigenen Garten einheimische Wildsträucher pflanzen.
- Auch frühblühende Arten setzen für die ersten Insekten (Salweide, Kornelkirsche).
- Besonders langblühende Sträucher wie den Faulbaum pflanzen.
- Daran denken, dass viele Arten auch wertvolle Früchte für die Vögel und Raupennahrung für Schmetterlinge liefern.

Wir unterstützen Sie bei der naturnahen Bepflanzung Ihres Gartens. **Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Wildstrauch:**



Mehr Informationen zu heimischen Wildgehölzen und Wildbienen finden Sie auf unserer Homepage.

Kontakt

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland
Ortsverband Bad Bellingen/Schliengen
www.bund-bad-bellingen-schliengen.de



Text und Bilder:
Martina Schwinger

Grafische Umsetzung:
Mathea Armbruster / Frank Armbruster | www.wwl-web.de

HONIGBIENE WILDBIENEN

WILDSTRÄUCHER



Entdecke (Wild-) Bienen

und einheimische Sträucher

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Ortsverband Bad Bellingen/Schliengen

„Zahme“ und „wilde“ Bienen

Die Landesgartenschau 2022 in Neuenburg am Rhein mit ihrem vielfältigen Blütenangebot lockt nicht nur Besucher*innen, sondern auch viele verschiedene Bienen und andere blütenbesuchende Insekten an.



Honigbiene

Honigbienen sind sehr hoch entwickelt und erfolgreich. Sie sind nicht auf bestimmte Pollen- und Nektarpflanzen spezialisiert, sondern können viele verschiedene Blüten nutzen. Standorte mit besonders ergiebigen Nahrungsquellen werden den anderen Arbeiterinnen des Honigbienenvolks durch den „Schwänzeltanz“ mitgeteilt.

Beobachten,
entdecken!

Bleiben Sie einfach ab und zu ein paar Minuten stehen – vor den verschiedenen Beeten, an der Wildblumenwiese oder an einem blühenden Strauch:

- Erkennen Sie die Honigbienen, die zahlreich vorhanden sind?
- Sehen Sie auch Wildbienen – manche sind viel kleiner als die Honigbienen?
- Auch Hummeln sind Wildbienen – welche Blüten mögen sie?

Vielfalt der Wildbienen

Es gibt bei uns viele hundert Wildbienenarten. Anders als die Honigbienen und übrigens auch die Hummeln leben die meisten Wildbienen einzeln – jedes Wildbienenweibchen baut ein oder mehrere Nester, in dem es dann die Eier für seinen Nachwuchs ablegt und mit Pollen versorgt. Viele Wildbienen sind sehr spezialisiert und sammeln den Pollen von nur einer oder wenigen Pflanzenarten. Die Vielfalt unter den Nahrungspflanzen ist daher Voraussetzung für eine Artenvielfalt der Insekten!

Apropos Artenvielfalt – viele Beobachtungen können im Freiland nicht einer bestimmten Art sondern nur einer Gruppe zugeordnet werden, sie werden hier mit „eine“ bezeichnet.



Zaurüben-Sandbiene



Eine Kegelbiene



Gelbbindige Furchenbiene



Eine Holzbiene



Gartenhummele



Eine Furchenbiene

Nicht alle Bienen sind weiblich ...

Und noch etwas ist anders bei den Wildbienen im Vergleich zu den Honigbienen: Auch die Wildbienen-Männchen (Drohnen) fliegen zu den Blüten, um mit dem Nektar Energie zu tanken – dann geht es auf Weibchensuche, um sich zu paaren. Die Drohnen der Honigbiene erhalten den Nektar durch die Sammlerinnen im Bienenstock.

Wenn Sie ganz genau hinschauen, können Sie vielleicht die eine oder andere Drohne erkennen. Drohnen der Wildbienen sind häufig schlanker als die Weibchen und sammeln keinen Pollen, viele haben auffallend lange Fühler.

Einige Wildbienen-Drohnen



Eine Langhornbiene



Rote Mauerbiene



Gelbbindige Furchenbiene

Mit-
machen!

Was kann ich tun, um Wildbienen in meinem Garten oder auf meinem Balkon zu fördern?

Gärten sind für das Überleben von vielen Wildbienenarten wichtig! Wildbienen benötigen 3 Dinge, um zu überleben und sich zu vermehren: Nahrung, Nistplätze und Baumaterial für ihre Nester.

Heimische Blumen und Sträucher pflanzen

- Pflanzen Sie verschiedene, möglichst einheimische Blumen und Sträucher, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen
- Lassen Sie „Unkräuter“ und Küchenkräuter wachsen und blühen
- Frühblühende Zwiebelgewächse wie Krokus und Hyazinthen und Sträucher wie Salweide oder Kornelkirsche sind besonders wertvoll

Nistplätze schaffen - belassen

- Geeignete Insekten-„Hotels“ aufstellen
- Terrassen- und Mauerritzen nicht verschließen
- Offene Bodenflächen und Lehmwände schaffen
- Totholz und trockene Pflanzenstängel stehen lassen

Baumaterial anbieten

- Ein Loch im Gartenboden mit Zugang zu feuchtem Lehm als Mörtel für die Bienen
- Ansonsten finden die Bienen in einem vielfältigen Garten das Material selbst, z.B. wie im Bild unten eine Blattschneidebiene

